



**Finanzgruppe**

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

## **Jahrespressekonferenz des SVRP**

am 30. März 2022

**Sparkassen sind Stabilitätsanker in unsicheren Zeiten  
und verlässliche Partner für alle Menschen**

### **Statement**

der Präsidentin und des Geschäftsführenden Direktors  
des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz

**Beate Läsch-Weber und Roman Frank**

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz  
Vordere Synagogenstr. 2  
55116 Mainz

## I. Sparkassen sind Stabilitätsanker in unsicheren Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur diesjährigen Jahrespressekonferenz des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz.

Mein Kollege, Herr Verbandsgeschäftsführer Frank, und ich möchten Ihnen die Geschäftsentwicklung der rheinland-pfälzischen Sparkassen im Jahr 2021 vorstellen. Und darüber sprechen, was die Sparkassenfamilie bewegt, was uns wichtig ist und was wichtig wird.

Seit dem 24. Februar 2022 sind wir alle tief erschüttert über den völkerrechtswidrigen und menschenverachtenden Angriffskrieg Russlands gegen die **Ukraine**, gegen Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung in Europa, gegen freiheitlich demokratische Gesellschaften, gegen die Menschlichkeit. Die Welt ist eine andere. Es gibt jetzt und auf unabsehbar lange Zeit zwei Welten auf unserer einen Erde.

Unsere gemeinsamen Sorgen sind groß. Die Sorgen, Ängste und Nöte der Ukrainerinnen und Ukrainer sind demgegenüber unfassbar groß. Es geht um Leben und Tod.

Menschen leiden und sterben in jedem und auch in diesem Krieg. Ein Krieg, gegen den sich Europa und gegen den sich die gesamte demokratische Welt stemmt. Die Menschen in der Ukraine und die Kriegsgeflüchteten können auf eine starke und geschlossene Solidarität bauen.

Hilfsbereitschaft und Solidarität sind europaweit groß. Ein solches geeintes und solidarisches Europa spendet Hoffnung. Auch aus der Sparkassen-Familie heraus wird humanitäre Hilfe für die Menschen in der Ukraine geleistet.

Die Folgen des Krieges spüren auch wir in unserem Alltag. Infolge der Verwerfungen an den Energie- und Rohstoffmärkten verteuerten sich Gas, Öl, Benzin und Diesel immens. Dies führt nicht nur zu einer deutlichen Belastung der deutschen Wirtschaft, sondern auch jedes privaten Haushaltes.

Wir müssen in der Energieversorgung unabhängiger werden. Dieser Weg führt nur über Energieeinsparung und Nutzung von erneuerbaren Energien. Wir müssen die **ökologische Transformation** hin zur Klimaneutralität weiter beschleunigen. Um bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden, sind pro Jahr rund 250 Mrd. Euro, in 24 Jahren insgesamt 6 Billionen Euro, an Zukunftsinvestitionen erforderlich. Die Transformationsfinanzierung braucht sowohl privates als auch öffentliches Kapital. Die Sparkassen, die 30 % der Immobilien in Deutschland finanzieren, wollen bei der Finanzierung klimafreundlicher Immobilien und bei der energetischen Sanierung der Bestandsgebäude eine zentrale Rolle einnehmen.

## **Wir sind Sparkasse: Seit 200 Jahren per se nachhaltig**

Seit 200 Jahren stehen die Sparkassen in kommunaler Trägerschaft mit ihrem Geschäftsmodell für gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln. Sie sind nicht nur kommunal verankert, gemeinwohlorientiert und ihrem öffentlichen Auftrag verpflichtet, sondern als Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe ein Stützpfiler der heimischen Wirtschaft und des gesellschaftlichen Engagements.

Mit dieser **DNA** werden unsere Sparkassen ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg zu nachhaltigem Wirtschaften mit Rat und Tat unterstützen – und auch selbst Vorreiter für nachhaltig verantwortliches Wirtschaften und Handeln in den Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales sein.

Diese umfassende Transformation kann nur gelingen, wenn wir möglichst viele Unternehmen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Betrieb unterstützen. Sparkassen, Landesbanken und Deutsche Leasing haben direkten Zugang zu drei Vierteln der deutschen Unternehmen. Rund 42 % der Kreditmittel kommen aus unserer Gruppe. Wir verfügen über höchstes Vertrauen und über besondere Glaubwürdigkeit bei der Begleitung dieser Transformation. Deshalb müssen und wollen wir auch Unternehmen finanzieren, die heute noch nicht nachhaltig sind, aber sich nachvollziehbar auf den Weg machen wollen bzw. schon gemacht haben.

Die Sparkassen nehmen ihre besondere Verantwortung wahr. Diese besondere Verantwortung ergibt sich speziell aus unserem öffentlichen Auftrag, der sich entlang der ökonomischem, ökologischen und gesellschaftlichen Erfordernisse stetig weiterentwickelt und unser Alleinstellungsmerkmal in der Bankenwelt ist. Der öffentliche Auftrag der Sparkassen ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln. Er fußt auf der festen Anbindung der öffentlich-rechtlichen Sparkassen an die kommunalen Gebietskörperschaften. Er wird durch die Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts für die Zukunft gesichert.

In der „**Selbstverpflichtung** deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ bekennen wir uns explizit zu folgenden wesentlichen Kernthemen der Nachhaltigkeit:

- Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlagenportfolio integrieren,
- CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsbetrieb verringern und bis 2035 CO<sub>2</sub>-Neutralität erreichen,
- Kundinnen und Kunden bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft begleiten und unterstützen,
- Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments fördern und
- den Klimaschutz vor Ort in den Kommunen durch Fördermaßnahmen und lokale Kooperationen voranbringen.

Bundesweit haben bereits mehr als 200 Sparkassen die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet – in Rheinland-Pfalz sind bereits jetzt alle Sparkassen dieser Selbstverpflichtung beigetreten. Ein starkes und überzeugendes Signal!

### **Wir sind Sparkasse: Verlässliche Partner für alle Menschen – insbesondere in unsicheren Zeiten**

„Die Sparkassen haben als kommunale Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern. [...] Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten“. Dies ist Ausdruck ihres **öffentlichen Auftrags** nach Sparkassengesetz Rheinland-Pfalz.

Aufgabe der Sparkassen ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Es geht um dauerhaft gewährleistete wirtschaftliche und damit auch gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen.

Durch die anhaltende **Null- und Negativzinspolitik** der Europäischen Zentralbank (EZB) wird Vermögensbildung in der Breite allerdings immer schwieriger. Angebote, die einen Vermögensaufbau mit guten Renditechancen verknüpfen, wie bspw. das Wertpapiersparen der DEKA-Bank ab 25 Euro pro Monat, werden erfreulich gut angenommen. Gleichzeitig sind die Sparerinnen und Sparer, die ihr Geld auf dem Girokonto oder einem Sparkonto angelegt haben, wegen der EZB-Zinspolitik vom Vermögensaufbau abgekoppelt; ganz im Gegenteil, ihre Ersparnisse verlieren Tag für Tag an Wert.

Die rasant steigende **Inflation** beschleunigt diesen Prozess zusätzlich. Im Jahresdurchschnitt 2021 ist die zum Jahresende beschleunigte Preisdynamik mit 3,1 Prozent, gemessen am Verbraucherpreisindex, noch nicht in vollem Ausmaß zu erkennen. Im Februar 2022 betrug die Teuerung im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch bereits 5,1 %. Der Krieg in der Ukraine und die weitreichenden Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland werden dem Preisauftrieb im laufenden Jahr zusätzliche Dynamik verleihen. Bis zu 6 Prozent Preissteigerung sind nicht ausgeschlossen. Das Geldvermögen wird entwertet. Die Kaufkraft wird weiter abnehmen.

Diese Entwicklung ist gleich mehrfach besorgniserregend: Inflation ist sozial ungerecht, weil die steigenden Lebenshaltungskosten Menschen mit niedrigem Einkommen besonders stark treffen. Inflation gefährdet wegen des Risikos einer Lohn-Preis-Spirale die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie. Inflation und niedriges Zinsniveau entwerten schleichend die Einlagen der Sparerinnen und Sparer.

Umso wichtiger ist gerade jetzt die **kompetente Beratung** bei der Vermögensbildung und bei der Wahl der Geldanlage durch die persönlichen Beraterinnen und Berater der Sparkassen.

Denn unsere Sparkassen sind für alle Menschen da, unabhängig von ihrer Einkommens- und Vermögenssituation. Die Beraterinnen und Berater verstehen ihre Kundinnen und Kunden, sie geben ihnen Sicherheit, und sie gestalten gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden deren Zukunft.

### **Wir sind Sparkasse: Den Menschen immer nah und da, wenn wir gebraucht werden**

Die gelebte Nähe der Sparkassen zu den Menschen in ihren Geschäftsgebieten bestätigt bereits die Statistik: 55 % der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer sind Kundin oder Kunde einer Sparkasse. 46 % führen ihr Girokonto bei uns und haben ihre Sparkasse zu ihrer „Hausbank“ gewählt.

Dieses Vertrauen ist uns **Ansporn und Verpflichtung** zugleich: Gemeinsam mit ihren Verbundpartnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bieten die Sparkassen umfassende, auf die individuelle Lebenssituation der Menschen zugeschnittene Produkte und Leistungen für die gesamte Bevölkerung.

Wenn Hilfe gebraucht wird, sind unsere Sparkassen immer da.

Die 2,3 Mio. Privat- und Firmenkunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen haben ihre Sparkasse als verlässliche Partnerin während der **Corona-Pandemie** an ihrer Seite erlebt. Mit Stundungen von Bestandskrediten sowie zusätzlichen Kreditprogrammen haben die Sparkassen einen eigenen aktiven Beitrag zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage geleistet. Auch bei der Inanspruchnahme von Hilfsprogrammen des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz haben die Sparkassen ihre Kundinnen und Kunden aktiv unterstützt.

Solidarität und Nähe wurden auch bei der furchtbaren Unwetterkatastrophe im Norden von Rheinland-Pfalz im Juli 2021 gelebt.

Noch an dem Wochenende nach der verheerenden **Unwetterkatastrophe** haben Sparkassen in den Katastrophengebieten Sonderkreditprogramme aufgelegt, um den Menschen vor Ort schnell und zuverlässig zu helfen. Darüber hinaus sind die Sparkassen mit individuellen Vereinbarungen auf die Situation und Bedürfnisse der Menschen eingegangen.

Dort, wo Sparkassenfilialen zerstört wurden, haben die Sparkassen so schnell wie nur irgend möglich mit mobilen Filialen die Basisversorgung der Menschen sichergestellt. Sie wurden hierbei von den rheinland-pfälzischen Sparkassen, die nicht von der Flutkatastrophe betroffen waren, tatkräftig unterstützt. Gemeinsam mit dem Sachversicherer aus dem Sparkassenverbund, der Provinzial, kümmern sich die Sparkassen vor Ort intensiv um die Schadensregulierung. Sie geben den Menschen damit Kraft und Zuversicht.

Aus einer herausragenden **Solidaraktion** der rheinland-pfälzischen Sparkassen in der Größenordnung von 1 Mio. Euro und sehr vielen weiteren Spenden aus der gesamten

Sparkassenfamilie sowie zahlreicher Firmen und Privatpersonen konnten vom Verband über 5 Mio. Euro an die betroffenen Regionen ausgezahlt werden. Diese wiederum haben die Spenden über gemeinnützige Hilfsprojekte und -organisationen an die Menschen in Not weitergeleitet.

Wir Sparkassen stehen an der Seite der Menschen, die uns brauchen. Es geht um mehr als Geld. Wir gehen #gemeinsamdadurch. Das gilt auch für die Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine, die Girokonten brauchen, um am gesellschaftlichen Leben und am Arbeitsleben teilhaben zu können.

## Roman Frank **II. Sparkassen mit Geschäftsentwicklung zufrieden**

### **Sparkassen behaupten sich in einem herausfordernden Umfeld**

Die Corona-Pandemie hatte weiterhin Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens. Die anhaltende Niedrigst- und Negativzinsphase erschwerte es auch in 2021, auskömmliche Erträge über das klassische Zinsgeschäft zu generieren. Und schließlich, Frau Läsch-Weber führte es eingangs bereits aus, wirkt sich die stark steigende Inflation negativ aus.

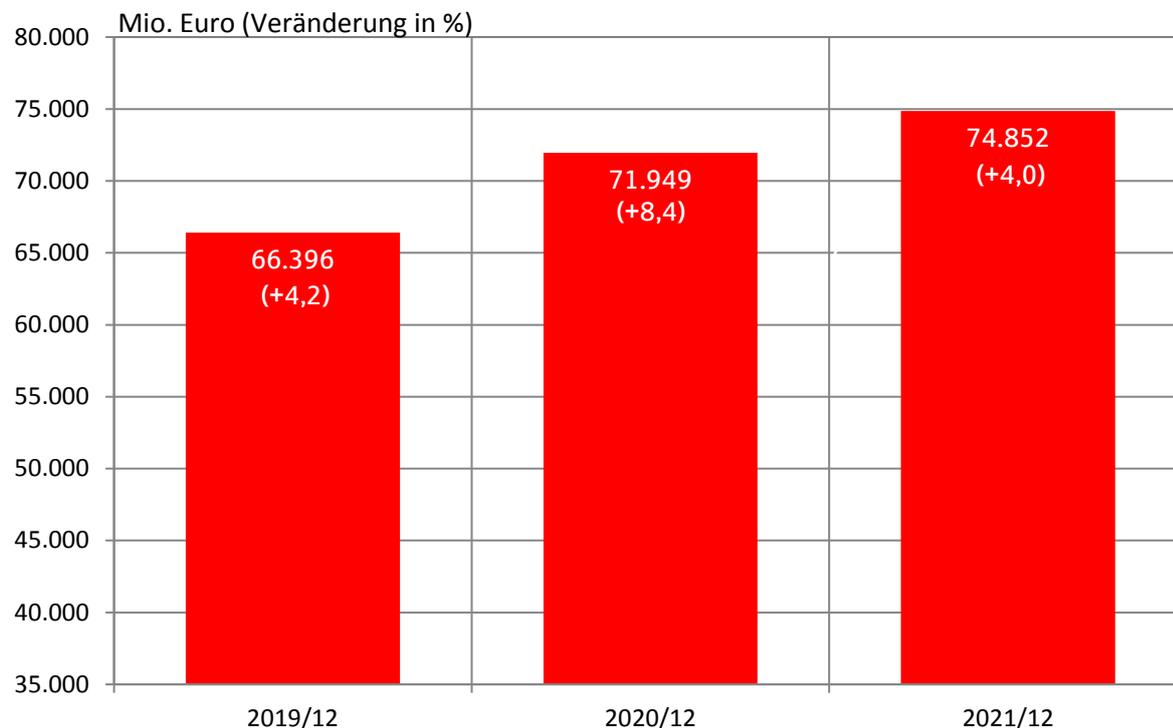
Die rheinland-pfälzischen Sparkassen haben sich aber einmal mehr in einem herausfordernden Umfeld am Markt erfolgreich behaupten können.

Das Kundengeschäft wuchs kräftig. Gesteigerte Provisionsüberschüsse und sonstige ordentliche Erträge sowie Kostensenkungen konnten den weiterhin rückläufigen Zinsüberschuss kompensieren. Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg im Vergleich zum Vorjahr weiter an.

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz konnten auch im Jahr 2021 ihre Kapitalbasis weiter verbessern, was sie zur Ausweitung ihrer Kredite sowohl an Privatkunden als auch an Unternehmen genutzt haben. Dies kam der Wirtschaft vor Ort und damit dem regionalen Wirtschaftskreislauf zugute.

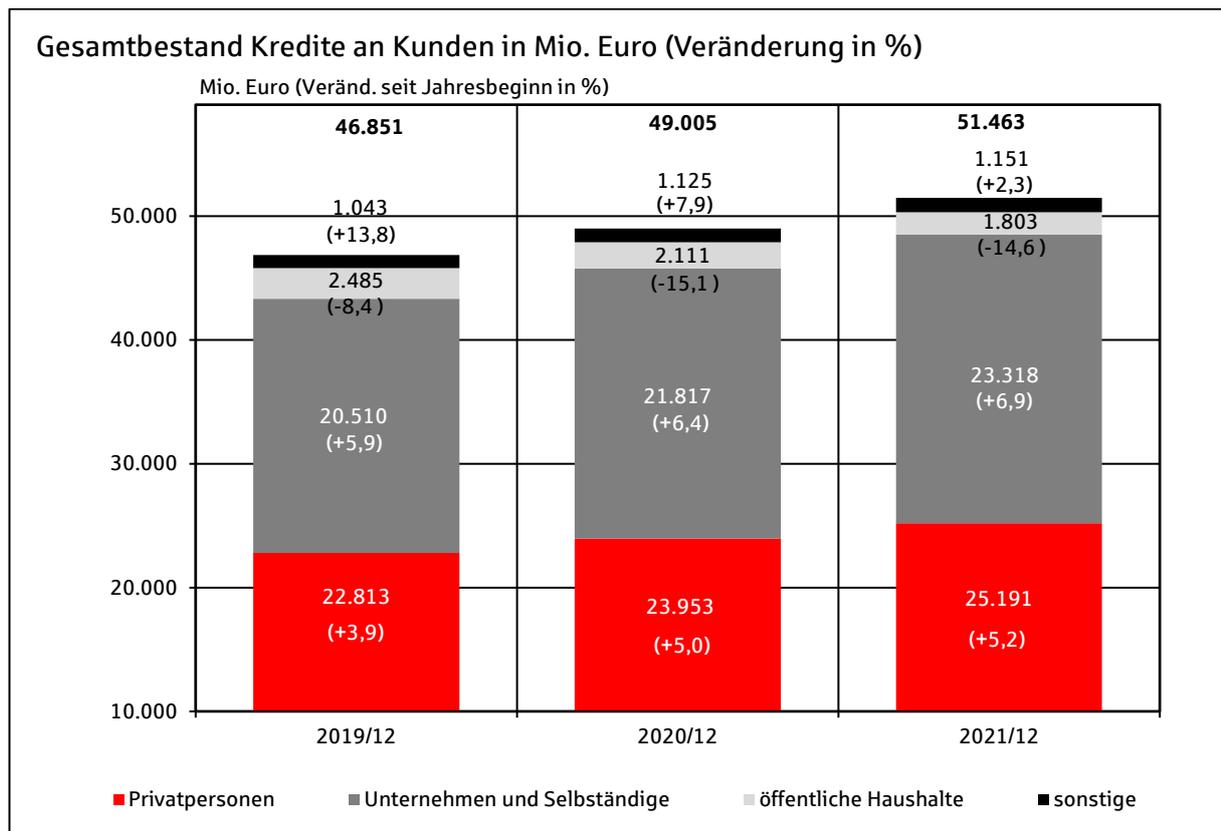
## Bilanzsumme profitiert weiter vom starken Wachstum im Kundengeschäft

Bestand in Mio. Euro (Veränderung in %)



Die zusammengefasste Bilanzsumme der 21 Sparkassen (Stand: 31.12.2021), einschließlich der in Rheinland-Pfalz gelegenen Zweigstellen der Nassauischen Sparkasse, erhöhte sich um 2,9 Mrd. Euro bzw. 4,0 % auf 74,9 Mrd. Euro. Der Erfolg der Sparkassen ist an die wirtschaftliche Entwicklung in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet gekoppelt. Die Sparkassen haben nicht nur über ihre kommunale Trägerschaft, sondern auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen ein ureigenes Interesse daran, mit ihrer Geschäftstätigkeit zur Stärkung der Wirtschaftskraft des jeweiligen Trägergebietes beizutragen. Statt sich an kurzfristigen Anlage- und Rentabilitätszielen zu orientieren, bauen die Sparkassen so kontinuierliche und langfristige Finanzbeziehungen zu den Bürgerinnen und Bürger und zu den mittelständischen Unternehmen auf.

## Sparkassen sind starke und kompetente Partner



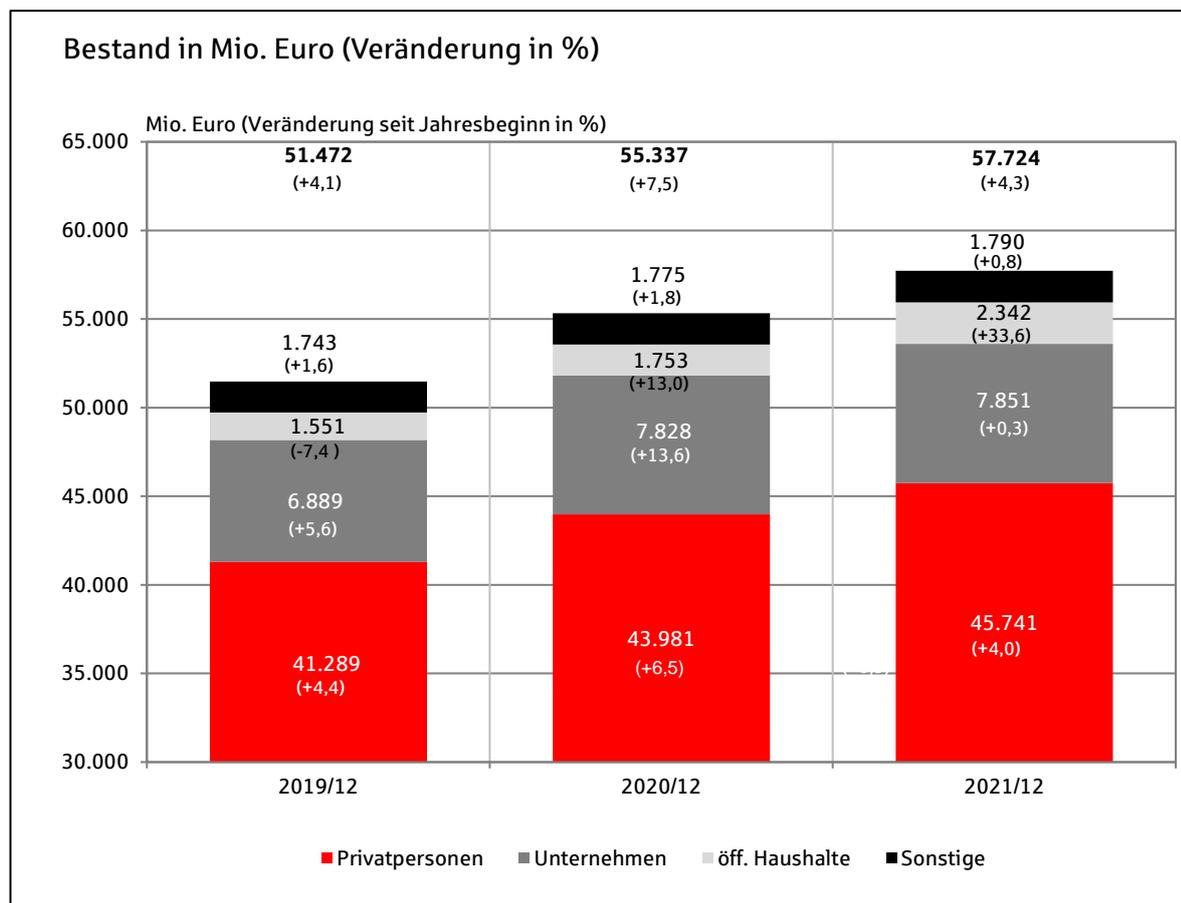
Der **Gesamtbestand an Kundenkrediten** wuchs in 2021 um fast 2,5 Mrd. Euro auf fast 51,5 Mrd. Euro (+5,0 % zum Vorjahr). Das in Anspruch genommene Kreditvolumen von **Unternehmen und Selbstständigen** ist um 1,5 Mrd. Euro und damit um 6,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 23,3 Mrd. Euro gestiegen. Der gesamte Kreditbestand im **Privatkundensektor** umfasste zum 31. Dezember 2021 ein Volumen von fast 25,2 Mrd. Euro. Das waren 1,2 Mrd. Euro (+5,2 %) mehr als noch zum gleichen Vorjahreszeitpunkt.

Im **Kreditneugeschäft** (gemessen an den Darlehenszusagen) erreichten die rheinland-pfälzischen Sparkassen im Jahr 2021 ein Volumen von 11,2 Mrd. Euro (+3,3 % zum Vorjahr). Davon entfielen 5,4 Mrd. Euro auf Neuzusagen an Unternehmen und Selbstständige, ebenfalls 5,4 Mrd. Euro auf Privatkundinnen und Privatkunden, 0,2 Mrd. Euro auf öffentliche Haushalte und 0,3 Mrd. Euro auf weitere Kreditnehmer.

Der durch die niedrigen Zinsen ausgelöste Nachfrageboom nach Immobilien hält unvermindert an und hat im Jahr 2021 noch an Dynamik dazugewonnen. Den Sparkassenkundinnen und Sparkassenkunden wurden im Jahr 2021 **Wohnungsbaukredite** in Höhe von 4,6 Mrd. Euro neu zugesagt. Das ist ein Anstieg um 342 Mio. Euro (+8,1 %) gegenüber dem Vorjahr und wesentlicher Treiber des Kreditneugeschäfts an Privatkundinnen und Privatkunden.

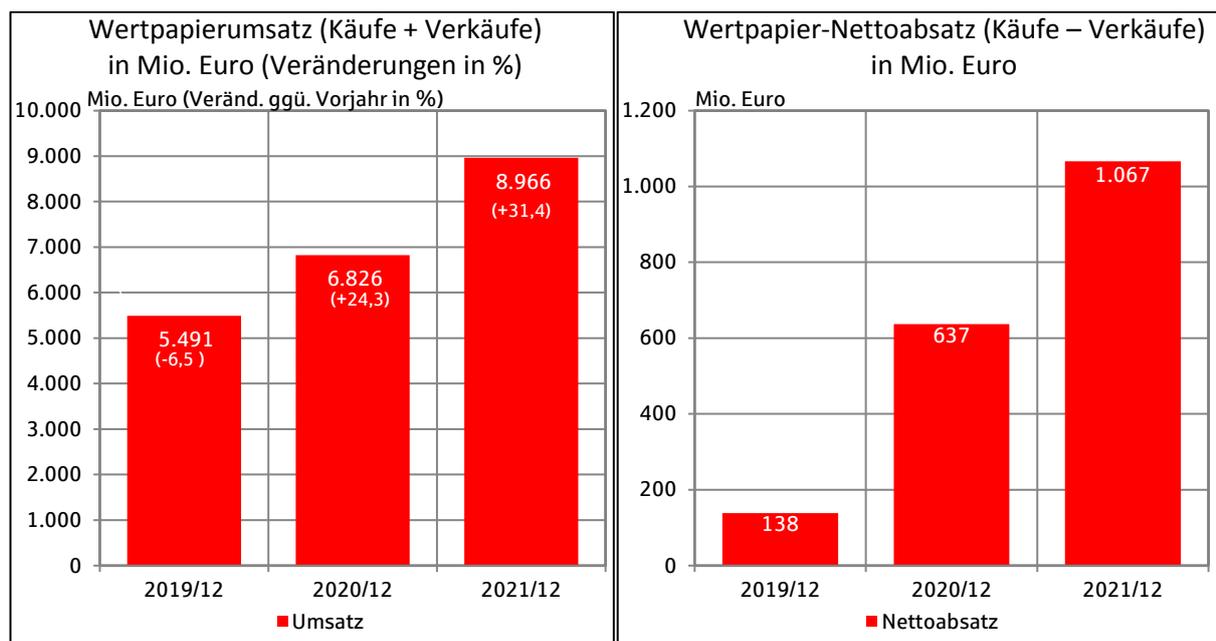
Die eigenen vier Wände sind ein Lebenstraum vieler Menschen. Wenn es um die Verwirklichung dieses Traums geht, soll nichts dem Zufall überlassen werden. Dabei spielt das Vertrauen in den Finanzierungspartner, seine Beratungskompetenz und sein Angebot an maßgeschneiderten Lösungen eine entscheidende Rolle. All das finden die Menschen bei ihren Sparkassen. Das belegen die Zahlen eindrucksvoll.

### Kundinnen und Kunden sparen weiterhin kräftig



Ein gegenüber dem Vorjahr abgeschwächtes, aber im langfristigen Vergleich erneut kräftiges Einlagenwachstum prägte das Geschäftsjahr 2021 der rheinland-pfälzischen Sparkassen auf der Passivseite. Die Einlagen der Kundinnen und Kunden bei ihren Sparkassen wuchsen im Jahr 2021 um 2,4 Mrd. Euro auf einen Bestand von 57,7 Mrd. Euro (+4,3 % zum Vorjahr). Trotz des weiterhin hohen Einlagenzuflusses konnte der Passivüberhang aufgrund eines noch dynamischeren Wachstums im Kreditgeschäft leicht abgebaut werden. Nach wie vor bleibt dieser jedoch hoch und kostet die Sparkassen aufgrund des negativen Einlagenzinses der EZB und der höheren Beiträge der Sparkassen zur Einlagensicherung bares Geld.

## Wertpapiersparen als Baustein der Vermögensbildung immer wichtiger



Die Anzahl der Kundendepots der rheinland-pfälzischen Sparkassenkunden (Sparkassen-, Deka- und S-Broker-Depots) stieg im Jahr 2021 um 3,5 % auf insgesamt 339.998.

Der Wertpapierumsatz bei den rheinland-pfälzischen Sparkassen erhöhte sich um 31,4 % auf fast 9,0 Mrd. Euro. Der Nettoabsatz stieg um 430 Mio. Euro auf 1,1 Mrd. Euro. Gefragt waren bei den Sparkassenkundinnen und -kunden vor allem Investmentfonds (Nettoabsatz von 1,2 Mrd. Euro) sowie Aktien und Optionscheine (Nettoabsatz von 251 Mio. Euro).

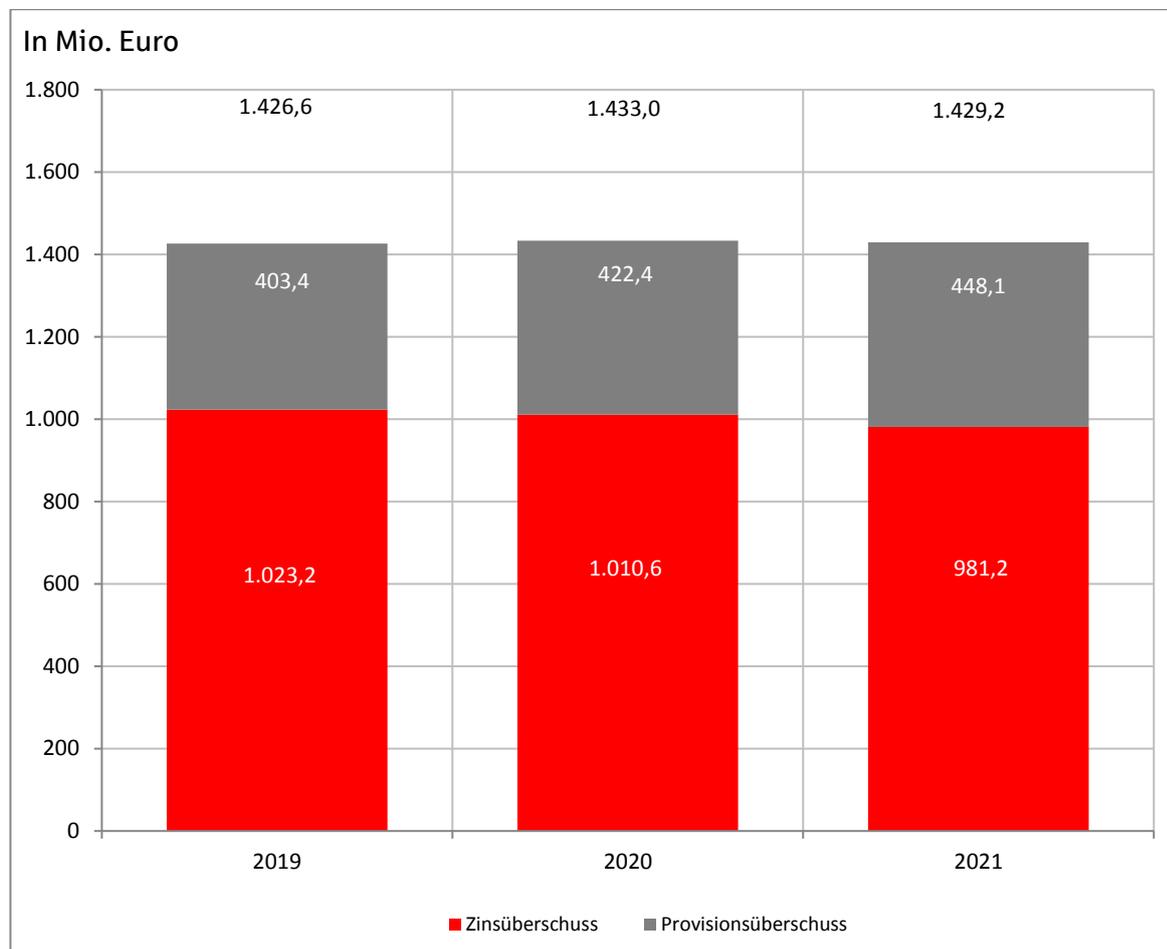
Festverzinsliche Wertpapiere waren im Jahr 2021 hingegen kaum gefragt.

Die Kundinnen und Kunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen nutzen zunehmend die Möglichkeit der Vermögensbildung über Deka-Sparpläne. Mit ihnen werden allen Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten eröffnet, an der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung teilzuhaben. Durch regelmäßiges Sparen, die attraktiven Renditechancen der Deka-Fonds, die automatische Wiederanlage der Fondserträge und die mit der Anlagedauer zunehmende Auswirkung des Zinseszinses können auch mit Sparraten ab bereits 25 Euro kleine Vermögen aufgebaut werden. Im Jahr 2021 haben die Kundinnen und Kunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen 66.325 neue Sparpläne bei der Deka angelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 42,3 % gegenüber dem Vorjahr und belegt, dass das Wertpapiersparen als Baustein der Vermögensbildung immer wichtiger wird.

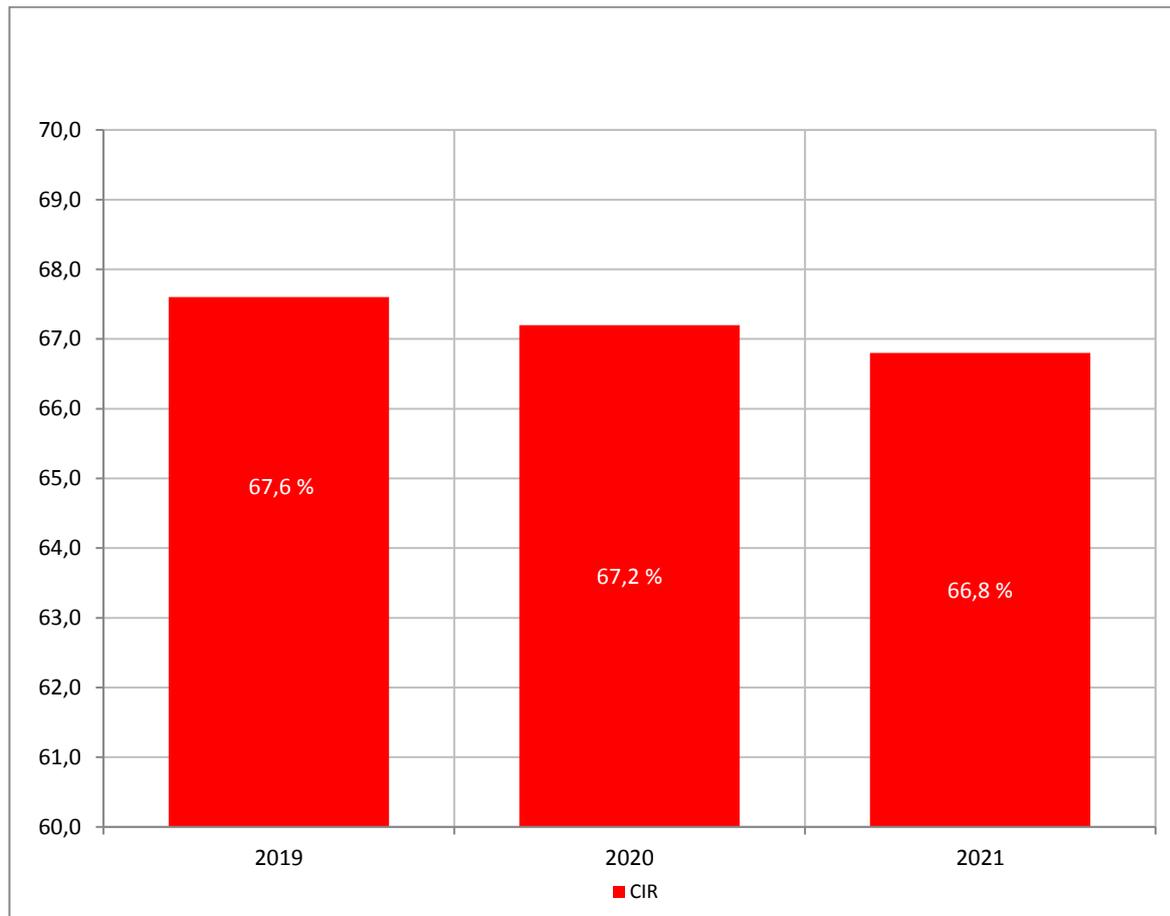
Neben den klassischen Rendite-, Liquiditäts- und Risikoüberlegungen werden ökologische, soziale und ethische Aspekte bei der Geldanlage für unsere Kundinnen und Kunden immer wichtiger. Gemeinsam mit der Deka bieten Sparkassen eine Vielzahl von nachhaltigen Fonds

an, die ausschließlich in Aktien oder Anleihen von Emittenten investieren, die strengen Nachhaltigkeitskriterien unterliegen.

### Zinsüberschuss rückläufig, Provisionsüberschuss steigt

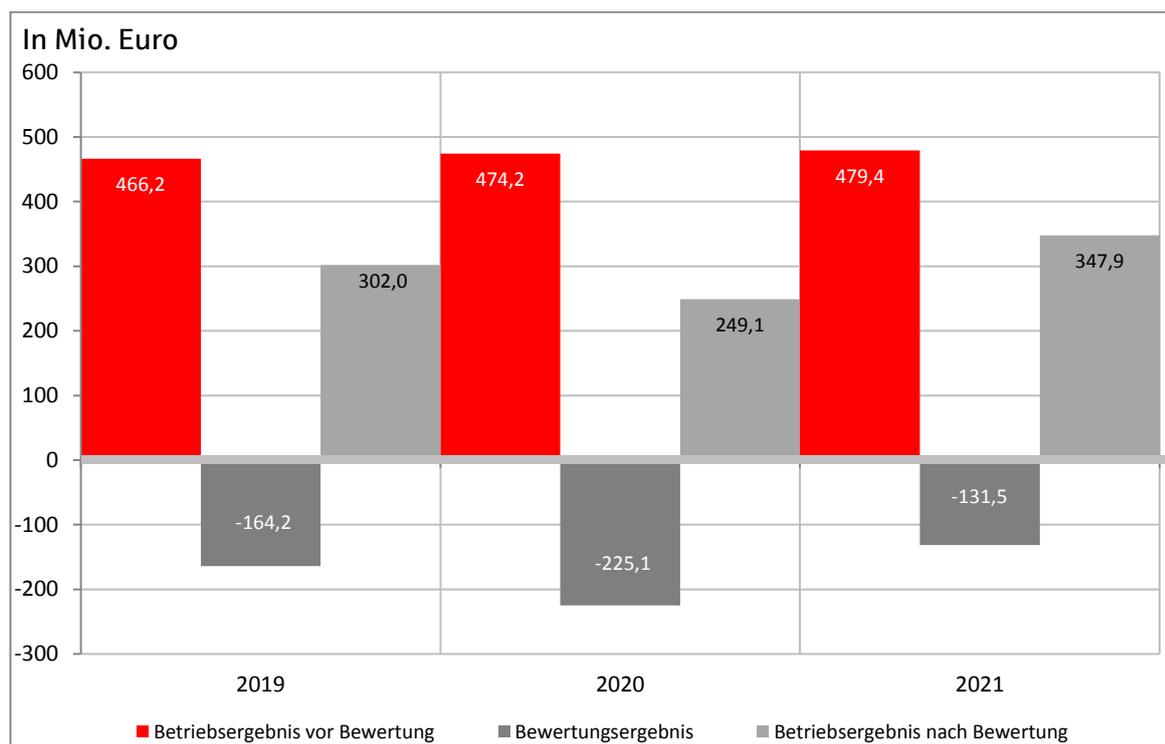


Der Zinsüberschuss reduzierte sich für das Geschäftsjahr 2021 um 29,5 Mio. Euro auf 981,2 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss stieg um 25,7 Mio. Euro auf 448,1 Mio. Euro. Die Rückgänge aus dem Zinsüberschuss der Sparkassen konnten durch gesteigerte Provisionsüberschüsse und Kostenoptimierungen kompensiert werden.

**Cost-Income-Ratio verbessert**

Die Anstrengungen der Sparkassen zur Verbesserung der Effizienz haben zu einem Rückgang des Verwaltungsaufwandes auf insgesamt 965,0 Mio. Euro (Vorjahr: 971,2 Mio. Euro) beigetragen. Das Verhältnis zwischen Kosten und Ertrag, die Cost-Income-Ratio, konnte auf 66,8 % (Vorjahr: 67,2 %) verbessert werden.

## Ordentliche Betriebsergebnisse



Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. Euro auf 479,4 Mio. Euro.

Die im Vorjahr befürchteten Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 fielen geringer aus als erwartet. Eine Insolvenzwelle blieb aus. Die Wertpapiermärkte präsentierten sich im vergangenen Jahr außergewöhnlich robust. Das Bewertungsergebnis im Jahr 2021 fiel vor diesem Hintergrund deutlich günstiger aus, wodurch die Risikovorsorge reduziert werden konnte. Das negative Bewertungsergebnis aus dem Wertpapier- und Kreditgeschäft ist dadurch um 93,5 Mio. auf 131,5 Mio. Euro gesunken.

Vor diesem Hintergrund ist das Betriebsergebnis nach Bewertung um 98,8 Mio. Euro auf 347,9 Mio. Euro gestiegen.

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz konnten auch im Jahr 2021 ihre Kapitalbasis weiter verbessern, was sie zur Ausweitung ihrer Kredite sowohl an Privatkunden als auch an Unternehmen genutzt haben. Im Einklang mit den Empfehlungen der EZB und der BaFin haben die Sparkassen grundsätzlich auf Ausschüttungen aus den erzielten Gewinnen des Jahres 2020 verzichtet. Somit konnten die Sparkassen ihre Eigenmittel um rund 200 Mio. Euro auf 6,8 Mrd. Euro weiter stärken. Zum Ende des Geschäftsjahres lag die Kernkapitalquote unter Berücksichtigung der Ausweitung des Kreditgeschäfts im Durchschnitt bei 15,8 %. Die Gesamtkapitalquote betrug 16,7 %.

## Arbeitgeber, Auftraggeber, Steuerzahler und Förderer des gesellschaftlichen Engagements



Im Geschäftsjahr 2021 haben die Sparkassen 47 Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 125,7 Mio. Euro unterhalten. Insgesamt haben die Sparkassen die Bereiche Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt mit 20,5 Mio. Euro gefördert. Die Sparkassen sind wichtige kommunale Steuerzahler in Rheinland-Pfalz und führten 120,6 Mio. Euro gewinnabhängige Steuern ab. Mit 10.575 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören Sie zu den verlässlichsten Arbeitgebern in Rheinland-Pfalz.

Auch dieses vielfältige Engagement macht Sparkasse aus. Weil's um mehr als Geld geht.

Beate  
Läsch-  
Weber

### III. Ausblick

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird uns alle in 2022 und weit darüber hinaus in besonderer Weise fordern. „Wir erleben eine **Zeitenwende**. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor“, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz anlässlich der Sondersitzung des Deutschen Bundestages am 27. Februar 2022.

Die Ukraine hat über 40 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner. Davon befinden sich derzeit nach Angaben der UNO 10 Mio. Menschen auf der Flucht, davon ca. 3,5 Mio. Menschen in die europäischen Nachbarländer und auch zu uns.

Die Versorgung der Kriegsgeflüchteten und die Sicherung ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben werden Deutschland und Europa vor eine historische Herausforderung stellen. Eine Herausforderung vor allem für die Kommunen, die für die Versorgung und die Infrastruktur vor Ort zuständig sind.

Die Sparkassen unterstützen als kommunal getragene Institute die Kommunen durch Spenden, durch das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Betreuung und durch die Sicherung von Kontoverbindungen.

Denn ein **Girokonto** ist entscheidend dafür, dass die aus der Ukraine geflüchteten Menschen in Deutschland leben und arbeiten sowie auch schnell und zuverlässig Zugang zu staatlichen Unterstützungsleistungen bekommen können. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hatte am 11. März 2022 eine Aufsichtsmitteilung veröffentlicht, dass die Verwendung der ukrainischen Identity Card als Identifizierungsdokument bei der Eröffnung von Basiskonten nicht als Verstoß gegen das Geldwäschegesetz moniert werde. Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat mit Allgemeinverfügung vom 17. März 2022 die ukrainischen Identity Card mit Wirkung ab 24. Februar 2022, zeitlich befristet bis zum 23. Februar 2023, als Passersatz anerkannt. Die Beschränkung auf Basiskonten ist somit entfallen. Der DSGVO befindet sich aktuell in Abstimmung mit der BaFin, ob zusätzlich auch der sogenannte Bürgerausweis, der ebenfalls häufig von ukrainischen Staatsbürgerinnen und -bürgern als Identitätsnachweis vorgelegt wird, für die Eröffnung eines Kontos genutzt werden kann.

Inzwischen haben die rheinland-pfälzischen Sparkassen ca. 1.500 Girokonten für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine eröffnet.

Eine gute Nachricht aus der Sparkassen-Familie gibt es auch für alle Helferinnen und Helfer, die Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine aufgenommen haben oder aufnehmen möchten. Der Verband der öffentlichen Versicherer (VöV), in dem auch die in Rheinland-Pfalz tätigen Versicherungsunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe zusammengeschlossen sind, hat erklärt, dass die Deckung von **Privat-Haftpflichtpolice**n auf in privaten Wohnungen untergebrachte Kriegsgeflüchtete erweitert wird.

Eine weitere Herausforderung wird die **Eindämmung der Inflation** sein. Die Europäische Zentralbank muss angesichts weiter anziehender Inflationsraten das Ende ihrer ultra-expansiven Geldpolitik einläuten. Über Jahre hat sie mit Negativzinsen und milliardenschweren Anleihekäufen die Inflation gefördert, um an die Zielmarke von 2 % Preissteigerung heranzukommen. Nun ist sie gefordert, ebenso nachdrücklich die Inflation im Euroraum auf eben diese 2 % zu begrenzen.

Je länger die EZB wartet, desto größer wird die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale, also ein fortwährendes gegenseitiges Anschieben der Löhne und Preise. Klare Entscheidungen und klare Kommunikation seitens der EZB sind jetzt wichtig. Ein erster Schritt könnte die Abschaffung des Negativzinses für Einlagen der Kreditinstitute sein. Damit sollte ursprünglich die Bereitschaft zur Kreditvergabe gefördert werden. Wie aus der Geschäftsentwicklung hervorgeht, hat es keine Kreditklemme gegeben; ganz im Gegenteil, die Kreditvolumina wurden erheblich ausgeweitet. Auf der anderen Seite und damit gegenläufig tritt die Bankenaufsicht mit weiteren **Eigenkapitalanforderungen** auf die Bremse. Der antizyklische Kapitalpuffer wurde auf 0,75 % festgesetzt. Zusätzlich soll für Wohnimmobilien ein sektoraler Systemrisikopuffer von 2 % eingeführt werden. Bei Wohnimmobilien, unserem Kerngeschäft, sprächen wir dann nicht mehr von einer Mindestkapitalquote von 8 %, sondern faktisch von 10,75 %, weitere institutsindividuelle Kapitalanforderungen noch unberücksichtigt. Das wiederum würde in der Konsequenz **Wohnungsbaufinanzierungen**, die zur Entlastung des Wohnungsmarktes dringend erwünscht und notwendig sind, verteuern. Das zusätzlich gebundene Kapital stünde auch nicht mehr für die **Finanzierung der ökologischen Transformation** zur Verfügung.

Im Rahmen der ökologischen Transformation werden der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die energetische Gebäudesanierung gesellschaftliche und wirtschaftliche TOP-Themen in Deutschland und damit auch der Sparkassen sein – nicht nur aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit, sondern auch, um dauerhaft souverän und unabhängig von einseitigen Lieferbeziehungen zu werden.

Mögen die Herausforderungen, ob Zinspolitik der EZB, weitere Kapitalanforderungen, Corona-Pandemie, Inflation, auch noch so groß und die Zweit- und Drittrundeneffekte des Ukraine-Kriegs und der gegen Russland verhängten **Wirtschaftssanktionen** noch nicht konkret abschätzbar sein: Die rheinland-pfälzischen Sparkassen in kommunaler Trägerschaft sehen der Realität ins Auge und blicken gleichzeitig nach vorne. Die Menschen erwarten von uns als Sparkassen persönliche Beratung und zu ihren individuellen Lebenssituationen passende Angebote und Produkte. Sie erwarten, dass wir in schwierigen Situationen für sie da sind.

Wir haben Krieg in Europa. Zwar sind dessen direkte Auswirkungen, die sogenannten Erstrundeneffekte, auf die Sparkassen derzeit überschaubar. Schon von ihrem Geschäftsmodell her spielen direkte Russlandgeschäfte bei den Sparkassen praktisch keine Rolle. Doch rechnen wir mit deutlichen Zweit- und Drittrundeneffekten, die nach und nach spürbar werden.

Vier Bereiche sind für uns alle besonders relevant:

- Die **deutlich erhöhten Preise für Rohöl, Gas und andere wichtige Rohstoffe** werden alle Verbraucherinnen und Verbraucher erheblich belasten.

- Russland und die Ukraine sind die beiden größten Weizenexporteure der Welt, die Ukraine gilt als **Kornkammer Europas**.
- Neben Getreide ist die Ukraine auch Teil der Lieferketten für Eisen und Stahl, pflanzliche Öle, Elektrotechnik und Ölsamen. Das lässt deutliche **Preiserhöhungen und Lieferengpässe** erwarten.
- Steigende Energiepreise werden in der **energieintensiven Industrie** und verstärkt durch Personalengpässe auch in der **Logistikbranche** zu Herausforderungen führen.

Die Bundesregierung hat angekündigt, durch ein Entlastungspaket gegenzusteuern. Eine Energiepreispauschale für alle einkommensteuerpflichtigen Erwerbstätigen, ein Einmalbonus zum Kindergeld, eine weitere Einmalzahlung für Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen, eine Senkung der Kraftstoffsteuer, vergünstigte ÖPNV-Tickets sollen die Bürgerinnen und Bürger entlasten.

Angeichts der enormen gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitischen Herausforderungen müsste man öffentlichen Zwecken dienende **Sparkassen erfinden – wenn es sie nicht schon seit mehr als 2 Jahrhunderten gäbe**.

Sparkassen sind Stabilitätsanker in unsicheren Zeiten, weil sie in ihrer jeweiligen Region kommunal fest verankert sind sowie ein grundsolides, realwirtschaftliches Geschäftsmodell haben, das sich immer wieder den gesellschaftlichen Notwendigkeiten anpasst und trotzdem den Wesenskern der Marke Sparkasse bewahrt.

Nur starke Partner können verlässliche Partner sein. Deshalb

- haben die **kommunalen Träger** den öffentlichen Auftrag ihrer Sparkasse bei jeder Entscheidung als Leitmaxime vor Augen. Sie stärken ihre Sparkassen durch zukunftsweisende Entscheidungen und Thesaurierung der Gewinne zur Festigung der Eigenkapitalbasis und zur vorausschauenden Risikovorsorge,
- richten die **Vorstände** ihre Sparkasse konsequent an den Bedürfnissen ihrer Firmen- und Privatkunden aus. Mit einer nachhaltigen und soliden Geschäfts- und Risikostrategie sichern sie die Stabilität ihrer Sparkasse und schaffen mit einer kontinuierlichen Kostenoptimierung den Rahmen, um digitale Zugangswege und Beratungsangebote zusätzlichen zu den bestehenden Strukturen auszubauen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.
- beraten die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Sparkassen ihre Kundinnen und Kunden individuell und bedarfsgerecht entsprechend ihrer jeweiligen Lebenssituation. Sie sind nah bei den Menschen, in den Beratungszentren, telefonisch, per Videoberatung oder Chat.

- unterstützen die **Verbundunternehmen** und **Verbände** unsere Sparkassen durch arbeitsteilige und effiziente Unterstützungsleistungen.

Wir alle, die Träger, die Vorstände, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen, die Verbundunternehmen und Verbände, richten uns konsequent an den Bedürfnissen der **Kundinnen und Kunden** aus. Die Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Weil's um mehr als Geld geht!